

ST. MATTHIASBRUDERSCHAFT



PILGERBRIEF

Trier, September 91



KOMM – ICH WILL BEI DIR ZU GAST SEIN

Jesus geht auf den erstaunten und überraschten Zachäus zu und macht ihm etwas ganz Unerwartetes deutlich: GOTT KOMMT ZUM MENSCHEN.

Dieser Gedanke durchzieht das ganze Lukasevangelium, aus dem dieser Satz entnommen ist. Gott kommt von sich aus dem Menschen entgegen. Für Pilger ist verständlicherweise ihre Bewegung auf Gott hin mehr im Blick. So soll uns in der nächsten Wallfahrt einmal die andere Bewegung deutlich werden: Bevor wir uns auf den Weg machen, kommt Gott schon auf uns zu.

Mit lieben Grüßen
P. Hubert

L i e b e S c h w e s t e r n u n d B r ü d e r ,

wenn auch das Pilgerjahr noch nicht beendet ist - es folgt ja noch die kleine Pilgerzeit in den Herbstferien - so ist doch mit diesem Brief das Jahr 1992 schon im Blick.

Denn auf den bald kommenden Bruderschaftstagen wird die Jahreslosung vorgestellt. Damit ist ein Schwerpunkt angesprochen, der diese Tage kennzeichnet. Es geht aber auch um die sich sonst kaum ergebende Möglichkeit, daß sich Pilger aus einem Bezirk treffen können. Verschiedentlich wurde auf den Bezirkstreffen der Brudermeister über die Gestaltung der Bruderschaftstage gesprochen. Es gab Vorschläge, das Treffen auf einen halben Tag zu verkürzen, um es zu straffen und gezielter zu gestalten. Das wäre jedoch zu Lasten des Miteinander und des Austauschs untereinander gegangen. Mehrheitlich traten die Delegierten aus den Bruderschaften dafür ein, dem Miteinander einen deutlichen Akzent zu geben. Das bedeutet aber auch, ZEIT füreinander zu haben. Nicht zuletzt für die Zusammengehörigkeit in den Bezirken sind solche Treffen wichtig.

Der Vormittag dient der Besinnung auf das Wort der Jahreslosung, das Mittagessen und der frühe Nachmittag sind dann dem Austausch gewidmet. Im Nachmittag kann der jeweilige Bezirk einen eigenen Programmpunkt einbringen.

Informationen aus St. Matthias und die Gelegenheit zur Aussprache über Fragen aus den Bruderschaften sind weitere Elemente des Nachmittags. Nach dem Kaffee schließt der Tag mit der gemeinsamen Eucharistiefeier.

Die einzelnen Bezirke laden jeweils zu den Bruderschaftstagen ein.

T E R M I N E D E R B R U D E R S C H A F T S T A G E 1 9 9 1

Donnerstag	3.10.	Bezirk EIFEL in Sötenich
Sonntag	13.10.	Bezirk RUR in Hambach
Sonntag	10.11.	Bezirk MITTEL RheIN in Bad Honnef
Sonntag	17.11.	Bezirk SCHWALM NIERS in Erkelenz
Mittwoch	20.11.	Bezirk NIEDERRHEIN in Krefeld-Fischeln
Sonntag	1.12	Trier in Zemmer-Schönfelderhof

Die diesjährige **Bezirks-Brudermeister-Versammlung** findet vom **23.-24.11.**

in der Abtei statt. Dazu treffen sich aus jedem der fünf Bezirke vier Vertreter. Zwei davon sind aus dem Vorstand, zwei sind jeweils aus anderen Bruderschaften.

----- **Brudermeisterschulungen:**

Mittlerweile laufen zwei Kursgruppen, eine dritte beginnt in diesem September. Gedacht ist an je drei Kurse, wobei die Teilnehmer dieselben sind. Dadurch wächst die Zusammengehörigkeit und auch der Erfahrungsaustausch ist bedeutender. Es geht bei diesen Kursen darum, Mitglieder aus den Bruderschaften und Pilgergruppen durch Information, Austausch und Besinnung in der Wahrnehmung von verantwortlichen Aufgaben zu schulen. Die Treffen bringen auch die unterschiedlichen Erfahrungen der Bruderschaften in einen fruchtbaren und anregenden Dialog ein. Auch der Konvent lernt dadurch die Bruderschaften besser kennen.

am wege notiert

24.2.91

Am Matthiasfest feiert die Bruderschaft Bad Honnef ihr 375jähriges Bestehen. Zu einem festlichen Hochamt kamen auch viele Pilger aus andren Bruderschaften. Besonders geehrt wurden die Gäste der Patenbruderschaft Mehlem, durch deren Unterstützung die Wiederbelebung 1956 gelang. Ein schönes Beispiel der gegenseitigen Hilfe zwischen Bruderschaften.

6.5.91

Während der diesjährigen Fußwallfahrt der St.Matthiasbruderschaft Erkelenz vom 5.-11.5 wurde im Waldgebiet der Schöneckerschweiz am Pilgerweg nachTrier das zuvor errichtete Pilgerkreuz am 6.Mai um 14.00 durch den Pilgerpfarrer Hubert Wachendorf und Kaplan Hans Schmitz aus Erkelenz eingesegnet. Das Foto zeigt das neuerrichtete Kreuz am Pilgerweg. An diesem Kreuz werden die Pilger auf ihrer jährlichen Fußwallfahrt auf dem Hin- und Rückweg in Gebet, Meditation und Gesang verweilen. (Text und Foto:Erkelenz)

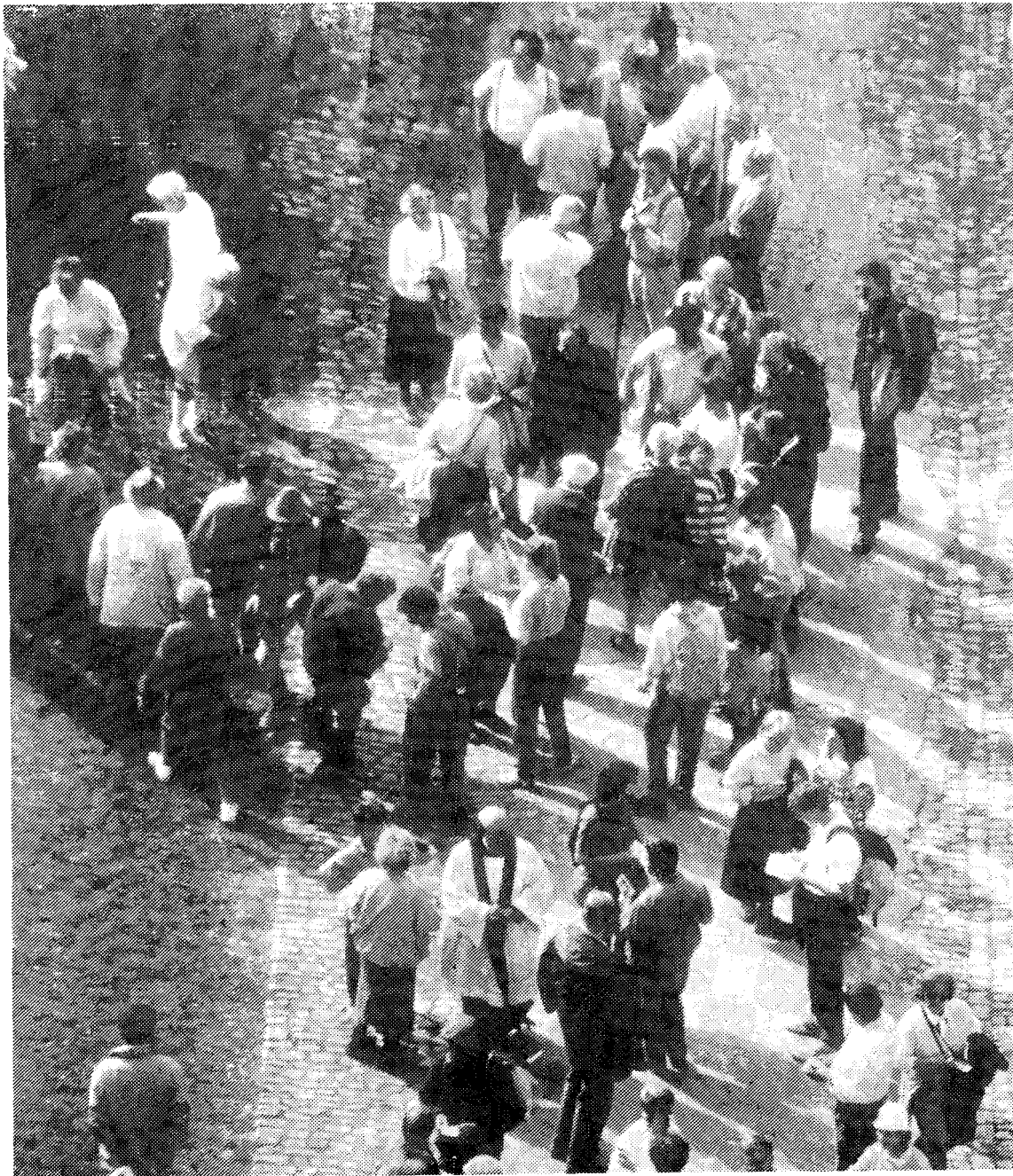


2.6.91

Auch die Bruderschaft Schelsen-Giesenkirchen errichtete ein Wegkreuz in der Nähe von St.Thomas. Die Feier, zu der die Pilger nach St.Thomas kamen, begann mit einer Eucharistiefeier. Danach zog die Prozession auf den Weg nach Kyllburg. Das Kreuz ist in einen schweren Findling eingelassen, den die Bruderschaft aus einem Braunkohletagebau erhalten hatte.

Aus der Abtei:

Seit Jahren hat unsere Gemeinschaft engeren Kontakt zu einer benediktinischen Neugründung auf der HUYSBURG bei Halberstadt (Sachsen-Anhalt). Seit März1991 ist Abt Ansgar vom Abtpräses unserer Kongregation zum Administrator dieser Gemeinschaft ernannt worden. Das bedeutet für ihn auch, daß er verschiedentlich für eine Woche auf die Huysburg fährt, andererseits sind Mitbrüder von dort bei uns in Trier. Nach der wiedergewonnenen Einheit unseres Landes sind die Kontakte leicht möglich, für die Gemeinschaft dort und ihren Prior P.Petrus Henke stellen sich aber ganz neue Herausforderungen. Die Huysburg ist auch ein Wallfahrtsort, der für die nach dem Krieg dort ansäßigen Katholiken zu einem wichtigen Symbol geworden.



11.5.91

Mitten unter den Pilgern der Jubiläumsbruderschaft von Bad Honnef war -ganz unerwartet-auch der Erzbischof von Köln, Kardinal Meisner. Er hatte zwar eine Einladung zu Wallfahrt absagen müssen, kam aber an diesem Tag in die Eifel und schloß sich kurzerhand den Pilgern an. Daß er noch unterwegs der Eheschließung eines Pilgerpaares assistieren sollte, war dann für ihn eine Überraschung. Leider hatte der Kardinal nur noch Zeit für eine kurze Rast, bei der ihm der angebotene Apfelsaft wie eine Gabe der Engel vorkam, wie er den jungen Leuten am Saftstand sagte.

16.-18.8.

Die erste Mattheiser Jugendwallfahrt startet am Abend des Freitag in Bettenfeld, wo die dortige Bruderschaft Quartier gewährte. 12 Teilnehmer, darunter P. Hubert, pilgerten dann am Samstag über Himmerod nach Speicher und am Sonntag von dort nach St. Matthias, wo die Gruppe, von der hiesigen Bruderschaft begrüßt und von P. Johannes empfangen, unerwartet pünktlich um 18.35 eintraf.